

Teil 8: Busse der Gartetalbahn



GÖ-CZ 380

Foto: Hans-Jürgen Buhl

Geschichte

Nachdem erst im Januar 1897 mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Göttingen-Rittmarshausen begonnen worden war, konnte bereits am 7. Dezember die Eröffnungsfahrt stattfinden und am 19. Dezember der reguläre Betrieb aufgenommen werden.

Am 20. Juni 1907 wurde auch der Abschnitt Rittmarshausen-Duderstadt, mit dessen Bau knapp

eineinhalb Jahre vorher begonnen worden war, in Betrieb genommen. Dieses Teilstück der Bahn wurde allerdings schon 1922 stillgelegt, 1924 wieder in Betrieb genommen, um schließlich 1931 endgültig stillgelegt zu werden.

Der letzte dampfbespannte Personenzug verkehrte auf der Strecke Göttingen-

Rittmarshausen am 30. Oktober 1957. Gut einen Monat später, am 11.12.1957, fuhr dann auch der letzte Triebwagen im Personenverkehr.

Der Güterverkehr hatte noch eine Gnadenfrist, bis auch er am 1. März 1959 endgültig eingestellt wurde.

Die ausführliche Geschichte des Schienenverkehrs der Gartetalbahn wird sehr präzise im Buch von K. Burmeister "Göttinger Kleinbahn A.G." nachgezeichnet.



GÖ-KK 470

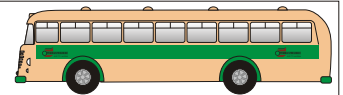
Foto: Holger Werner

Omnibusverkehr der Gartetalbahn

Am 15. August 1950 kam der erste Omnibus auf der neu eröffneten Linie Göttingen-Weißenborn zum Einsatz. Das Fahrzeug wurde von der Firma Bohtz in Hannover angemietet.

Der Bus fuhr vom Göttinger Hauptbahnhof über Geismar, Klein Lengden,

Göttinger Verkehrsgeschichte



GÖ-PK 302 bei der Fa. Otto Foto: Holger Werner

Groß Lengden, Potzwenden, Falkenhagen, Sattenhausen, Wöllmarshausen, Rittmarshausen, Kerstlingerode und Bischhausen nach Weißenborn.

Im April des Jahres 1951 erhielt die Gartetalbahn dann ihren ersten eigenen Omnibus.

Schon am 20. Mai 1951 wurde die für fünf Jahre genehmigte Linie von Beienrode über Rittmarshausen und Diemarden nach Göttingen Süd erstmalig befahren.

In der Folgezeit wurden immer häufiger Zugverbindungen durch Busse ersetzt.

Hinzu kamen Streitigkeiten mit der Post, die zu jener Zeit eine Omnibuslinie von Göttingen über Klein Lengden, Groß Lengden, Landolfshausen und Seulingen nach Duderstadt betrieb und der Gartetalbahn nach deren Darstellung unrechtmäßig Fahrgäste wegnahm. Die Post wiederum bezichtigte die Gartetalbahn ihrerseits, Ausflugsfahrten mit zwei Bussen zu unternehmen, während ihr nur solche mit einem Bus konzessioniert worden waren.

Nachdem die Bahn die Streckenstilllegung auf der Schiene beantragt hatte, wurde ihr am 20. Juli 1957 mitgeteilt, sie soll die Fahrpläne mit dem Zusatz "Umstellung auf Omnibusbetrieb während des Fahrplanabschnittes möglich" versehen.

Zu jener Zeit verfügte die Gartetalbahn über vier Omnibusse und zwei Personenanhänger. Letztere durften allerdings nur noch bis 1960 betrieben werden.

Befahren wurden die beiden Linien Göttingen Süd - Benniehausen - Rittmarshausen - Nesselröden u. Göttingen Hauptbahnhof - Groß Lengden - Sattenhausen - Rittmarshausen - Beienrode.

	werktag								
Bahnhof	6:30	6:38	7:39	11:00	13:30	17:10	17:25	18:45	21:00
Geismar	6:12	6:39	7:29	11:00	13:29	17:10	17:25	18:45	21:00
Geismar Platz	6:18	6:41	7:38	11:05	13:35	17:15	17:30	18:50	21:05
Nesselröden	6:12	6:45	7:39	11:07	13:37	17:17	17:32	18:52	21:07
Geismar-Hauptstraße	6:19	6:45	7:39	11:09	13:39	17:19	17:34	18:54	21:09
Erfurter Straße	6:27	6:47	7:41	11:11	13:41	17:21	17:36	18:56	21:11
	sonn- u. feiertags								
Bahnhof	11:30	12:25	14:45	18:30	19:00	21:00			
Geismar	11:25	12:20	14:40	18:25	18:55	20:55			
Geismar Platz	11:32	12:27	14:47	18:32	19:02	21:02			
Nesselröden	11:25	12:20	14:40	18:25	18:55	20:55			
Geismar-Hauptstraße	11:32	12:27	14:47	18:32	19:02	21:02			
Erfurter Straße	11:40	12:35	14:55	18:40	19:10	21:10			

Die Gartetalbahn verkehrt auf diesem Streckenabschnitt im Auftrag der Stadtwerke.
GÖ-Hg sind die Tarife der Stadtwerke.

Sie kaufen gut im Fachgeschäft Lünemann

Nach Einstellung des Schienenverkehrs wurden die Abbrucharbeiten an der Bahnstrecke im Mai 1960 vollendet. Der Güterverkehr wurde noch bis zum 31.12.1970 auf der Straße abgewickelt. Einzig der Omnibusverkehr wurde noch weiter betrieben.

Sogar in den Fahrplänen der Stadtwerke Göttingen tauchte die Gartetalbahn auf. Auf dem Abschnitt vom Bahnhof bis nach Geismar verkehrte sie "im Auftrag der Stadtwerke" und wurde so mit zwei extra Fahrplanseiten bedacht.

Letztmalig finden sich diese Seiten im Fahrplan vom 23. Mai 1982, denn am 31.12.1982 endete für die Bahn auch das Kapitel Omnibusse und damit die ganze Geschichte der Gartetalbahn. Zum 1.1.1983 übernahm die Deutsche Bundesbahn den Omnibusverkehr. Die Busse fanden u.a. bei der Firma Otto ein neues Zuhause. (aj)

Fuhrparkliste

Omnibusse

Hersteller	Typ	Aufbau	Kennzeichen	Verbleib/Anmerkungen
Büssing	5000 T	Stolle	BN 63-5070	Wagen-Nr. 26
Büssing	5000 TU	Trutz		
Mercedes-Benz	O 5000	Stolle		
Mercedes-Benz	O 6600			
MAN	SÜ 200		GÖ-NK 373	
Mercedes-Benz	O 302		GÖ-DK 464	
Mercedes-Benz	O 302		GÖ-KK 166	
Mercedes-Benz	O 302			an Otto-Reisen, GÖ-PK 302
Mercedes-Benz	O 307			an Otto-Reisen, GÖ-LK 172
Mercedes-Benz	O 307		GÖ-KK 470	an Otto-Reisen, GÖ-KK 470; an Risor, HI-TR 909
Mercedes-Benz	O 307			an Otto-Reisen, GÖ-KK 471
Mercedes-Benz	O 317		GÖ-CZ 380	
Mercedes-Benz	O 317		GÖ-CZ 310	
Mercedes-Benz	O 317			an Otto-Reisen, GÖ-CZ 863

Personenanhänger

Luther & Jordan (Braunschweig)
Kässbohrer